



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1679. Sambstag den 21. Junii. No. 75. A. 4.

1679

Extraordin. res RELATIONES

RELATA



REFERO

extrahiret
aus allerlei frembden Advoisen.

Sambstag den 21. Junii.

Minden vom 22. Junii.



estern als den 21. Junii/ haben die Frankosen einen Anfall auf die unsrige gethan/ da dann von des jungen Herzogen von Holstein Dragonern bey die 150. Mann auf der Wahlstadt / ohn die Gefangenen / geblieben/ sie haben aber/ ohngeachtet/ da sie die Reuter verlassen und nicht secundirt/ mit solcher Courage gefochten / daß der Frankosen wol zweymahl so viel geblieben/ endlich haben sich die Ellersche Reuter
(Num. 75.) A. 4.

tre heran gemacht / und mit denen du
 Hamelschen so tapfer gefochten / daß der
 Franken / so ich selbst mit meinem Augen
 gesehen / einige hundert Mann / werun-
 ter viel vornehme Officirer und Gemei-
 ne / unserer Seiten aber nur in gesamt
 200. oder 250. geblieben / indem unser
 geringer Hauffe als Löwen gefochten.
 Die Frank. Gefangene / so an hohen und
 niedrigen Officirer bey uns eingebracht /
 können die Courage unsrer Leute nicht
 genug rühmen / es werden heute alle Ge-
 fangene ein gegen den andern außge-
 wechselt / und mit aller Höflichkeit tracti-
 ret; Man kan sich in das Wesen nicht
 schicken / die Frankosen sind mit 2000.
 Mann gegen Haßberg / umb sich der
 ander Seite über die Weser zu bemäch-
 tigen / durchs Wasser / unter eines Bau-
 ren Beleit / gangen / aber von denen Ha-
 noverischen so sie über die Weser nicht
 wissen wollen / repousiret worden / doch
 ohne einige Lösung des Gewehrs. Die
 Frankosen haben von der Boelhorst biß
 Albelhausen und biß Haddenhausen ein
 förmlich Lager geschlagen / und kan man
 von

von den Thürmen über deroſelben ſchönen Ordnung ſich nicht genug verwundern. Heute morgen gar frühe haben die Frankoſen mit Beſchneidung ihrer Zelte / indeme ſie geſtern Abend einen Trompeter mit verbundenen Augen herein geſchicket / und von der Generalität die Aufhebung der Stadt begehrt / ſo ihm aber außgeſchlagen / die Stadt wieder verlaſſen / und ſich hinter den Berg gezogen / wobei ſie Haddenhaufen ganz abgeplündert / und den Schreiber darauff todt geſchoſſen / Hn. Vögclern haben ſie gefangen gekriegt / ſelbiger aber hat ſich heute bey dem Abmarch wieder loß gemacht. Es brennete das Lager dieſen Morgen ſo ſehr / als wann es eine Stadt geweſen wäre / in Summa / es muß in den jüngſten Treffen / dem Abſehen nach / ſehr ſcharff daher gangen ſeyn.

Stadthagen / vom 23. Junii.

Weilen Monfr. de Crequi am Hauſe zu Bergen / alwo die Brandenburgiſche Dragoner nebenſt einigen Regimentern Cavallerie / da der Herz Gen. Major Eller perſönlich bey geweſen / vorgemedten den Paß zum Hauſe zu Wera

Bergen maintainiren wollen / so daß die Branden-
 burgische ohngefehr 3. biß vierdtehalb 1000.
 gewesen / da dann 20. Esquadrons zu Pferde/
 auch so viel Bataillons zu Fuß von den Frank-
 kosen auff zu marchiret / und selben Paß sich
 per force bemächtigen wollen / allwo die Holl-
 steinische Dragouner / und zwar nur 4. Com-
 pagnien gestanden / und sich also gehalten / daß
 die Frankosen nach fünff hinter einander ge-
 thane Ausqves endlich mit genauer Noth / (da
 doch die Brandenburgische den Paß maintes-
 nirt hätten / wosern die Frankosen nicht einige
 Infanterie durch zugehauene Weg und Paß
 hätten kriechen lassen / und also die Dragouner
 in die Flanke chargiret) durchgebrochen wäre /
 da es dann an ein scharffes Gefechte gangen /
 und also sehr wenig der Dragouner davon
 kommen / worauff die Cavallerie auch an ein-
 ander kömen / und sich sehr wol defendiret / ja so /
 daß die Frankosen sie durch gewaltige Mache
 der 20. Esquadrons also leicht haben repoussi-
 ren können / und haben sich die Brandenburgis-
 che Cavallerie al chargirende reteriret / biß sie
 endlich von Crequi / so in Person dabey gewes-
 sen / biß unter die Canonen von Minden seynd
 repoussiret / und haben die Brandenburgische
 sehr

sehr schöne Pferde zu 100. und mehr Pistolen mit sehr schönem Zeuge bekommen. Ein Marquis/ ein Obrister-Lieut. und mehr gefangene sind in Minden gebracht/ und wurde noch ein Obrister von den Frankosen gesucht/ so sie verlohren. Das Gefechte hat von Glocke eins des Nachts angefangen und biß 7. des Morgens gewäret. Die Specification der Todten als Gefangenen ist noch nicht herauß/ ein Obrister Lieut. von den Brandenburgis. Dragonern ist todt blieben; und stehet die Brandenburgische Cavallerie an disseit der Weser/ und seynd einige Esquadrons der Frankosen/ so durch die Weser haben sehen wollen/ von der Hamelsche Cavallerie repoussiret worden.

Minden/ vom 24. Junii.

Die Frankosen haben die Unsrigen allhier eine Visite gegeben/ wie dann von beyden Seiten tapffer gefochten worden/ und haben sich bey solcher Action von uns des Fürsten von Holstein Regiment Dragoner/ und des Hn. General Major Ellers Regiment zu Pferde sonderlich wol erwiesen. Von den Unsrigen sind ungefehr an Gefangenen/ Todten und Blessirten bey die 200. geblieben. Wie viel aber vom Feinde geblieben/ kan man nicht eigents

genüthlich wissen / nur daß zweene vornehme Officiere von ihnen sind todt geschossen worden / welches gewiß ist / und haben wir einen Capitain / einen Lieutenant / welcher tödtlich blessirt ist / nebst einige Gemeine gefangen bekommen. Der Feind hat darauff auff dieser dem Berge Posto gefasset / wurde aber den ganzen Tag durch unser starkes Canoniren übelincommodiret / und nachdem wir vermeynet / er hatte also einen Anfang der Belagerung machen wollen / so hat er doch den folgenden Morgen / als den 22. dieses / sehr frühe einen Theil seines Lagers angestreckt / und sehr subit zurücke zu marchiren angefangen / und stehet nun wieder in seinem vorigen Lager bey Hersfort. Ob er nun wieder kommen werde / ist noch ungewiß / einige wollen aus dessen so schleunigen Rückmarch den Frieden versichern / gestalt der Herz Meynders zu Paris nun schon nähere Instruction wird bekommen haben.

Berlin / vom 7. Junii.

Was den Frieden betrifft / so halten einige es vor gewiß / daß es schon auff einen guten Accord stehet / welches auch daher zu schliessen / alldieweil es so langsam mit unserer Armee March fortgehet ; Es ist auch noch ein Conspirer

riter von Ihr. Ehrst. Durchl. von Potsdam
nach Herrn Meinders eiligt abgesandt / wel-
cher / wie man davor hält / die Beforderung ei-
nes schleunigen Friedens dahin bringen wird ;
Man hält vor gewiß / daß 8000. Mann Hus-
saren im Anzuge sind / welche ihren March sehr
schleunig befördern / und sich bey Magdeburg
sehen sollen / dßda ein ansehnliches Volk wie-
der zusammen kommen sol.

Königsberg / vom 3. Junii.

Heute und diese Nacht seynd hier 8000. weilmun-
dirt Hussaren für Se. Ehrst. Durchl. durchgangen /
gehennach Pommern.

Dorrmund vom 18. Junii.

Eine Französische Convoy mit 45. Wagen und
Karren mit Habern und Korn beladen / so von We-
sel nach der Armee gewolt / ist zu Brackel / eine Meile
von hier von einer Parthen Bauern von Ardes at-
taquirt / geschlagen / und alle Wagen und Karren
ihr abgenommen worden. Diese Convoy ist in 300.
Mann zu Pferde bestanden / darbey ein Graff und et-
liche Maul-Esel sich befunden. Der Graff ist todt
geschossen / und von der Convoy selber sind nicht über
7. oder 8. Mann davon kommen. - Diese Attaque
ist des Sonntags früh Morgens umb 3. Uhr geschehen.

Wesel vom 21. Junii.

Zu Bück ist gestern einig Geschütz der Franko-
sen mit einer starken Convoy / von Miliz angekom-
men

men. Es wird geredet/daß die Bauren grosse Beute von den Franzosen machen/ und daß sonderlich die in der Marck ihnen grossen Schaden thun/ denen hingegen nicht wol bey zu kommen/ weil sie sich in dem Gebürge auffhalten.

Von Daniel Paulli ist zu lauff.

Der Curieuse Schreiber/ welcher klährlich zeigt die Fundamenta die Buchstaben zu bilden/ zu brechen/ und artige Züge zu machen/ die Abmässung der Romanischen Schrift/ imgleichen die Feder- Riele zu härten/zu färben/ und zu langer Haltung der Finten zu disponiren; allerhand Abtzen der Finten/ von vielerlei Farben/ Gold/ Silber und andern Metall/ als auch Papier anzufärben/durchscheinend und auff Türkische Art/ Schreibe- Taffeln auch allerhand Siegelwachs zu machen; imgleichen zu schreiben auff Leinwand/ Holz/ Eyer/ Früchte/ Glas/ Zinn/ Stein/ Gold und Silber/ und dieses so wol rückwärts/ heimlich/ vielfach mit einen mahl/ und mit Characteren auch Abbreviaturen/ so geschwind als man reden mag. Nebst Joh. Bollwers Gedanten von unterschiedener Formirung der Hände.

Item:

Der Curieuse Mahler/ wie man alle Oehl- und Wasser-Farben zu bereiten/ und mit was für Sorten ein jedes Ding anzulegen/ auch wie so dann die Haupte-Farben vermischer/erhöhet und vertieffet werden müssen. 8.

Ein mehrers aus dem Appendice.